

**Datum:** 1. Oktober 2023

**Hauptthema:** Josephs Traumkarriere

**Thema:** «Merk-Würdig!»

**Text:** 1. Mose 37

**Predigt:** Markus Mosimann

### Einleitung

Nelson Mandela wurde 1994 erster schwarzer Präsident Südafrika. Davor war er 26 Jahre im Gefängnis in Robben Island, das sich auf einer Insel vor Kapstadt befand. Der Grund seiner Haft lag in seinem Kampf gegen die Apartheid. Mandela wurde ein gefeierter Präsident dem Versöhnung zwischen schwarz und weiss ein wichtiges Thema war. Es ist ihm zu verdanken, dass es in Südafrikas einen friedlichen Regierungswechsel geben konnte.

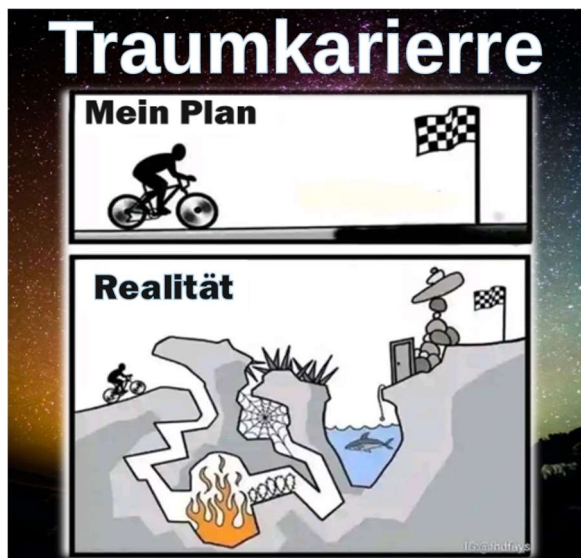
Mein Vater wurde mit drei Jahren Vollwaise, weil seine Eltern innerhalb von drei Tagen an der spanischen Grippe starben. Er wuchs als Verdingkind auf einem Bauernhof auf. Viel Arbeit und wenig Liebe prägten sein Leben. Bereits mit 28 Jahren konnte er sich einen alten Landwirtschaftsbetrieb kaufen und ihn im Laufe der Zeit immer erweitern. Heute wird er bereits in der dritten Generation bewirtschaftet. Trotz seiner schweren Kindheit wurde er ein guter und verantwortungsvoller Vater seiner 12 Kinder.

Diese beiden Beispiele machen für mich deutlich, was ich unter einer Traumkarriere verstehe. Dies kann einerseits in beruflicher Hinsicht der Fall sein aber genauso in der Entwicklung des persönlichen Lebens.

Oft haben wir die Vorstellung, dass eine Traumkarriere nur entstehen kann, wenn folgendes erfüllt ist:

- ideale Herkunftsfamilie und Prägung
- optimale Umstände
- wohlgesinnte Menschen

Fakt ist, dass bei vielen Traumkarrieren gerade das Gegenteil der Fall ist.



Meine Beobachtung ist, dass bei Menschen mit „Traumkarrieren“ folgende Bereiche zu erkennen sind.

- Vergangenheit nicht nur Feindbild
- Versöhnt mit seiner Herkunft, Prägung
- Treffen zukunftsorientierte Entscheidungen
- Arbeiten bewusst an ihrem Charakter
- Übernehmen Verantwortung für ihr Leben

Nun 1. Mose 37 lesen

### 1 Merkwürdige Geschichte

Ab 1. Mose 37 wird uns die Traumkarriere von Joseph geschildert. Im Alter von ca 30 Jahren wird er bereits Wirtschaftsminister von Ägypten, der damaligen einflussreichsten Nation.

Der Weg dahin war keineswegs so geplant sondern durch familiäre Intrigen herbeigeführt. Joseph hätte sich nie freiwillig dafür entschieden, sich als Teenager von seiner Familie wegzugehen und über Jahrzehnte hinweg getrennt von ihnen zu leben. Obwohl seine Brüder ihm dies eingebrockt haben, in dem sie ihn als Sklave nach Ägypten verkauften, sagt er 20 Jahre später, dass er darin Gottes Führung erkenne. Ein wirklich merkwürdige Geschichte, in der trotz menschlicher Bösartigkeit Gott seine Hand im Spiel hat und daraus das Beste macht- und eine Traumkarriere schreibt.

### 2. Merkwürdige Familie

Joseph der zweitjüngste Sohn, bekommt schon in frühen Jahren von seinem Vater Jakob eine grössere Stellung als seine Brüder. Jakob setzt sich durch, die familiäre Hierarchie zu umgehen, und seinen Sohn Joseph zu bevorzugen. Damit zieht Joseph die Ablehnung seiner 10 älteren Brüder auf sich. Der Neid und die Eifersucht gegenüber Joseph wächst. Zusätzlich birgt sich in dieser Familie bei vier verschiedenen Müttern viel Konfliktpotenzial. Joseph schildert den Brüdern seine Träume und macht in deren Deutung deutlich, dass er gegenüber ihnen eine besondere Stellung einnimmt.

Es ist menschlich nachvollziehbar, dass er damit ihre Ablehnung gegenüber ihm noch verstärkt. Sie verkaufen ihren Bruder als Sklave nach Ägypten und konfrontieren ihren Vater mit der Lüge, Joseph wäre von einem wilden Tier gefressen worden

**Anwendung:** Natürlich kann die Frage gestellt werden, wer denn nun an dieser ganzen Misere die Schuld trägt.

Das der Vater den Joseph bevorzugt behandelte, war rein erzieherisch betrachtet nicht gerade förderlich. Der Umgang von Joseph mit seinen Träumen muss wohl ebenfalls als ungeschickt betrachtet werden. Dies könnte vielleicht noch seiner Jugendlichkeit zugeschrieben werden.

Man könnte also daraus schliessen, dass die Schuldfrage geklärt ist- beim Vater und beim Bruder Joseph.

Doch wo ist die Eigenverantwortung? Es steckt tief in uns drin, die Legitimation für unser destruktives Denken und Handeln, ausserhalb von uns zu suchen.

**Jesus sagt dazu: Mk 7,21 »Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen Gedanken, die böse sind – Unzucht, Diebstahl, Mord,**

Man kann also daraus folgern, dass die Umstände oder Mitmenschen uns einen grossen Dienst erweisen. Sie offenbaren unser Innerstes und zeigen auf, zu welchem Denken und Handeln wir fähig sind. „Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht was Leiden schafft.“

### **3. Würdig sich zu merken**

Diese Geschichte offenbart uns einen wichtigen Tatbestand. Wenn ich mich nur als Opfer sehe, den man nicht beachtet hat, der Unrecht behandelt wurde, dann wird mein Handeln davon geprägt sein. Erlebtes Unrecht, das ich als Legitimation verstehe, ebenfalls Unrecht zur tun, ist ein Irrweg.

Welche Auswirkungen dieser Irrweg hat, macht uns die vorliegende Geschichte der Familie von Joseph deutlich.

Wenn sich der Hass einmal im Herzen festgesetzt hat, dann ist man zu Handlungen fähig die man später mit Sicherheit bereut.

So haben sich die Brüder entschieden sich von ihrem Bruder zu trennen und ihn als Sklave zu verkaufen. Sie sahen in ihrem Bruder ein Gegner. Ein Leben als Sklave in Ägypten war kein Ausflug an den Strand im Süden.

Ihr blinder Hass scheute sie nicht davor zurück, ihrem Vater die Lüge vorzulegen, dass sein Sohn von einem wilden Tier gefressen wurde.

Als weiteres waren sie nicht in der Lage, nur ansatzweise in den Träumen von Joseph das Reden von Gott zu sehen.

Wer sich auf den Weg des Hasses einlässt, läuft Gefahr, die Auswirkungen dieses Hasses als die Normalität anzusehen.

### **Anwendung**

Du fühlst dich unrecht behandelt. Man hat dich übergangen, benachteiligt! Was hat dies in deinem Herzen ausgelöst? Wie möchtest du darauf reagieren? Stehst du in der Gefahr in die Fussstapfen der Brüder von Joseph zu treten und Unrecht mit erneutem Unrecht klären zu wollen?

Anregung: Könnte in dem was diese negative Spirale bei mir ausgelöst hat eventuell ein Reden von Gott an mich enthalten sein? (siehe Träume von Joseph).

### **Fragen für das Gruppengespräch oder für die persönliche Verarbeitung:**

- Was ist für dich im Hinblick auf die Entwicklung eines Menschen eine „Traumkarriere“
- Ist dein Leben in der beruflichen oder persönlichen Entwicklung eine „Traumkarriere“?
- Welche sind deine Beobachtung, die du gemacht hast
- Welche Umstände oder Menschen haben dir schon schonungslos dein Innerstes aufgezeigt?
- Wo bist du im Rückblick dankbar für unschöne Erfahrungen, weil sie deine „Traumkarriere“ gefördert haben?
- Wann und wie dürfen wir erlebtes Unrecht ebenfalls mit Unrecht beantworten?
- Wo hast du in gefühltem Unrecht doch plötzlich das Reden Gottes gehört?